

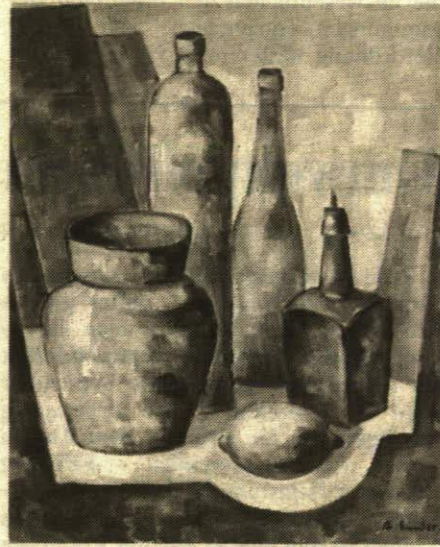
Ender-Werke in der Galerie Zech

Zum Gedenken an den 90. Geburtstag von Anton Ender

Vor drei Jahren starb in Vaduz in seinem 87. Altersjahr Anton Ender, der Nestor der liechtensteinischen Kunstmaler. Bis kurz vor seinem Tod hat der unermüdlich Schaffende an seinen Werken gearbeitet, zuletzt, als ihm durch Alter und Krankheit die Ölmalerei zu anstrengend wurde, noch mit Kreide und Filzstiften. Es wundert nicht, dass bei diesem Arbeitseifer die Zahl seiner Bilder in die Hunderte geht. Sie sind – in öffentlichem wie auch privatem Besitz – vor allem in unserem Land, in der Schweiz und im süddeutschen Raum zu finden.

Seit seinem Tode ist es etwas ruhiger um Künstler und Werk geworden. Zu seinem 90. Geburtstag erinnert sich nun die Galerie Zech an der Herrengasse in Vaduz seiner. Vom 20. August bis 30. September wird in etwa 30 Exponaten ein Querschnitt durch das Schaffen Anton Enders gezeigt. Da die Bilder aus verschiedenen Perioden stammen, ist es eine Retrospektive über verschiedene Stilrichtungen, in denen sich der experimentierfreudige Künstler versucht hat, ohne je seine eigene Handschrift zu verleugnen.

Die Galerie ist geöffnet am Samstag, 20. August von 10 bis 16 Uhr, von Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und am Freitag von 14 bis 19 Uhr.



Die Galerie Zech in Vaduz gedenkt dem 90. Geburtstag von Anton Ender mit einer speziellen Ausstellung.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 11. August 1988